

© **Die Glocke Ausgabe:** Warendorf **Ressort:** Warendorf **vom:** 18.07.2013

Hubert Post geht in den Ruhestand

Uneitel, sachorientiert und ohne Lust auf Hahnenkämpfe

Warendorf (bjo). Eigentlich, so scherzte Elternvertreter Martin Kirschke am Mittwoch, müsste Hubert Post noch ein Jahr Schulleiter am Augustin-Wibbelt-Gymnasium (AWG) bleiben: „Wie haben Sie es geschafft, ein G9-Aufbaugymnasium in acht Jahren abzuschließen?“

Die Frage des Elternvertreters beantworteten zahlreiche Redner bei der Verabschiedung von Schulleiter Hubert Post in den Ruhestand: durch Fairness und Sachlichkeit, exzellente Fachlichkeit, Kollegialität und nicht zuletzt auch die Fähigkeit, die eigene Position zu überdenken. All diese Qualitäten, so die Redner des Vormittages, zeichneten den scheidenden Schulleiter aus. „Wir nehmen in diesen Tagen nicht gern Abschied“, betonte Dr. Désirée Bourger im Namen des Kollegiums. „Die Uneitelkeit, Sachorientiertheit und erfreuliche Unlust auf Hahnenkämpfe“ werde man vermissen.

Mit Zitaten aus Posts Personalakte hatte der leitende Regierungsschuldezernent Dr. Ulrich Hillebrand den scheidenden Schulleiter in seiner Rede beschrieben: „Außergewöhnlicher Schulleiter und begabter Pädagoge“, „ein fleißiger, gründlich arbeitender und weiter strebender Kollege“, „Loyalität und Zuverlässigkeit prägen sein Verhalten“.

„Individuelle Förderung war nicht nur ein Schlagwort. Sie haben das betrieben. Hier hat jeder eine Chance“, dankte Hillebrand. Worte, die Schülervertreter Serkan Aslan unterstrich: „Sie hatten immer ein offenes Ohr für uns und waren für uns da.“ Über Dankesworte konnte sich Hubert Post auch von Marlis Ermer freuen, die im Namen der Bezirksrektorenkonferenz sprach und die gute Zusammenarbeit hervorhob.

Für die Stadt Warendorf dankte Bürgermeister Jochen Walter, der beispielhaft an die Einführung des Fachs Technik am AWG erinnerte: „Sie waren der Motor und können heute zufrieden feststellen, dass es etabliert ist.“

Hubert Post dankte in seinen Worten allen Mitstreitern: „All' diese Ereignisse und Veränderungen wären ohne tatkräftige Helfer nicht möglich gewesen.“ Ein besonderer Dank gelte auch seiner Frau Margret: „Tu, was du für richtig hältst, aber jammere nicht“, habe sie die Überlegungen ihres Manns, eine Schulleiterstelle anzugehen, kommentiert. „Ohne deine tatkräftige Unterstützung wäre es nicht gegangen“, bilanzierte der scheidende AWG-Rektor. Dem Naturwissenschaftler Post servierte der Chor der Jahrgangsstufe Q1 zum Ende der Feierstunde mit dem in Noten und Liedzeilen gefassten Satz des Pythagoras noch ein ganz besonderes Abschiedsgeschenk.